

# Franzosen sind scharf auf Bratwürste

Zweibrücker verkaufen auch Bier und Glühwein auf dem Weihnachtsmarkt in Boulogne-sur-Mer – 2000 Euro für Kinder der Partnerstadt

An die 600 Kilometer fahren, um zweieinhalb Tage lang bei viel Wind und wenig Schlaf auf dem Weihnachtsmarkt in Boulogne-sur-Mer Glühwein und Würste zu verkaufen? Klingt anstrengend, und das ist es auch. Doch Berni Düker, Thorsten Gries, Hans-Jürgen Müller und Willi Holderbaum tun's gerne. Ihr Einsatz hat sich gelohnt: Sie konnten am Sonntagabend 2000 Euro an die Stadt Boulogne übergeben, die damit etwas für ihre Kinder tut.

„Rostwurst alle?“, fragt eine Blondine. Sie ist Französin, bemüht aber ihre Deutschkenntnisse. „Oui, Rostwurst alle“, antwortet der frankophile Berni Düker. Und ergänzt: „Demain.“ Für heute ist Schluss, an die 500 Würste sind schon verkauft. Für den Sonntag, wenn das Quartett um 10 Uhr wieder aufmacht, muss ja noch etwas übrig bleiben. Die Frau wird gerne wiederkommen: Sie kennt Düker und die deutschen Spezialitäten, die der SPD-Mann auf den Weihnachtsmarkt der Zweibrücker Partnerstadt mitbringt. Jedes Jahr, seit 1991.

Outreau, das Heimatdorf der Frau, die auf Sonntag vertröstet wird, hat eine Partnerschaft mit dem saarländischen Eppelborn. Kürzlich sei eine Gruppe von dort zu Besuch gewesen – allerdings mit nur 100 Bratwürsten im Gepäck. „Viel zu wenig“, sagt sie und lacht. Saarländer halt.

Knapp neunmal so viel, an die 850 Würste, wird das Zweibrücker SPD-Stadtratsmitglied Thorsten Gries bis Sonntagabend braten. Er ist neu in Dükers Weihnachtsmarkttruppe. „Es ist toll, wie herzlich wir hier aufgenommen werden“, erzählt er. „Auch viele junge Leute kommen an den Stand und interessieren sich für Zweibrücker.“ Und testen ihr Deutsch.

Der Stand hat längst einen Ruf. Die Boulogner sind neugierig auf die Bratwürste, dieses Jahr gibt's auch Currywurst. Brot und Wurst getrennt zu es-



„Père Noël“ an der Rathausfassade: Die Boulogner mögen bunte Lichtspektakel auf ihrem Weihnachtsmarkt. Am Zweibrücker Stand geht's rund: Thorsten Gries, Berni Düker, Hans-Jürgen Müller und Willi Holderbaum (von links) verkaufen zweieinhalb Tage lang deutsche Spezialitäten.

sen und dann noch in Soße, das behagt manchem Franzosen nicht: Einige legen sich die Happen aufs Baguette, essen beides zusammen. Auch Glühwein („vin chaud“), heiße Schokolade und „bière allemande“ gehen über die Theke. Der als „gâteau de Noël“ angepriesene Zweibrücker Christstollen ist am Samstag ausverkauft.

950 Würste, 120 Liter Glühwein, 120 Liter Bier, außerdem Kaffee, heiße Schokolade und heiße Marille hat das Quartett mitgebracht. Die Waren und der Transport werden von Zweibrücker Betrieben, der Stadt Zweibrücken und ihren Töchtern spendiert. Die Einnahmen gehen stets zugunsten von Kindern in Boulogne. „Hier mitzumachen ist ein Muss“, sagt Willi Holder-

baum, der ehemalige Leiter des Zweibrücker Ordnungsamts. Und Müller, ganz Sportler, erklärt in der Kälte: „Wenn's Spaß macht, dann tut's auch nicht weh.“

Die Zweibrücker Truppe ist mit ihrem Stand in der imposanten Altstadt direkt am Rathaus platziert, nur wenige Meter vom großen, rot geschmückten Christbaum entfernt. Dort tummeln sich sogar Lamas, von einem Mann am Strick geführt. Es ist viel los, überall blinkt und glitzert es. Der Franzose mag Weihnachten bunt. Es gibt Mützen zu kaufen, die aussehen wie ein Christbaum, und auch Hunde laufen in rot-weißen Mäntelchen herum. Kinder drängen sich dicht an dicht, schauen in Richtung Rathaus,



FOTOS: DAUM

wo ein Lichtspiel immer wieder „Père Noël“, den Weihnachtsmann, an die Fassade zaubert.

Die vier deutschen Herren im weißen Pavillon haben alle Hände voll zu tun: Gries brät, Holderbaum kassiert und schenkt Glühwein aus, Müller zapft Bier, Düker schneidet Baguette auf und parliert en français. „Oui, Madame?“ Eine Frau will sogar Bratwürste mit nach Hause nehmen.

„Das ist der einzige Ort, wo man eine gute deutsche Wurst bekommt“, stellt Friedrich Korn fest, in bestem Pfälzisch. Er ist gebürtiger Lauterer, schon lange mit einer Frau aus Boulogne verheiratet. Und er kommt nicht nur wegen des Essens an den Stand. „Die sind sozial eingestellt“, lobt er

das Engagement der Zweibrücker für den guten Zweck.

Das Quartett schwärmt von der Herzlichkeit der Boulogner, von der guten Betreuung. „Ich würde mir wünschen, dass das die Stadt Zweibrücken auch so macht, wenn die Boulogner auf unserem Stadtfest ihren Stand haben“, sagt Müller.

Ständig schaut jemand bei den Zweibrückern vorbei – mal ein Mitarbeiter der Stadt Boulogne, auch die Oberbürgermeisterin und sogar der Verkehrsminister begrüßen die Gruppe. Das liegt an Berni Düker, ist Hans-Jürgen Müller sicher. „Der kennt hier Gott und die Welt. Wenn er sich aufstellen lassen würde, wäre der hier direkt im Stadtrat.“ (add)

## STADTMAGAZIN

### VdK Oberauerbach zeichnet Mitglieder aus

Der VdK-Ortsverband Oberauerbach hat am Sonntag während der Weihnachtsfeier im Sportheim des FC Oberauerbach Mitglieder für langjährige Vereinstreue ausgezeichnet. Vorsitzender Ludwig Wagner ehrte für 20 Jahre Heinrich Gries, Irma Hamm, Regina Höhn, Fritz Jochheim, Günter Kästel, Auguste Kruck, Albrecht Schuh und Luise Wolf; für zehn Jahre Heike Dietrich, Birgit Hein, Rüdiger Hein, Gertrud Hess, Robert Keller, Karlheinz Leiner, Günter Prähofer, Isolde Prähofer, Rosemarie Ritzau, Gunder Sievert, Karl Weizel, und Bärbel Wenz. (jo)



Von links: Irma Hamm, Günter Kästel, Karl Weizel und Vorsitzender Ludwig Wagner. FOTO: STEINMETZ

## LITFASS-SÄULE ZW

**Keine Märchenwanderung.** Die für 20. Dezember geplante weihnachtliche Märchenwanderung des Landfrauenvereins Hengstbach fällt krankheitsbedingt aus.

**Weihnachtskonzert in Oberauerbach.** Die evangelische Kirchengemeinde und der Musikverein Oberauerbach laden für Sonntag, 22. Dezember, 15 Uhr, zum Weihnachtskonzert in die evangelische Kirche ein. Der Eintritt ist frei.

## NOTDIENSTE

Polizei	110
Polizeiinspektion	06332 9760
Feuerwehr	112
Rettungsdienst/Notarzt	19222
Frauennotruf	06332 77778
Telefonseelsorge	0800 1110111
Stadtwerte	06332 8740
Feldjäger	06332 41119
Giftnotrufzentrale	06131 19240
Pfalzwerke Homburg	0800 7977777

## APOTHEKEN

<b>Bexbach:</b> Avie-Apotheke, Poststr. 1, Tel. 06826 931990.
<b>Blieskastel:</b> Engel-Apotheke, Bliesgastr. 6, Tel. 06842 930516.
<b>Homburg:</b> Doc-Morris-Apotheke, Talstr. 9, Tel. 06841 9825089.
<b>Zweibrücken:</b> Sonnen-Apotheke, Hauptstr. 55, Tel. 06332 75303.

## IMPRESSUM

### DIE RHEINPFALZ Zweibrücken

Bezirksverlagsleiterin: Annette Hübschen  
 Redaktionsteam:  
 Georg Altherr (oy, verantwortlich), Thomas Salzmann (ts, Stellvertreter), Steffi Blinn (sbn), Thomas Büffel (bf), Dr. Andrea Dittgen (adi), Matthias Müller (sat), Claus-Peter Schmidt (cps), Signid Sebald (sig)

# Ein Transport per Shuttle war zu teuer

Star-Trek-Vorlesung an der Fachhochschule dreht sich dieses Mal ums Beamen – Am Donnerstag kostümiert ins Audimax

Zur Neuaufgabe ihrer Kult gewordenen Star-Trek-Weihnachtsvorlesung lädt die „Starfleet Academy“ der Fachhochschule (FH) in Zweibrücken am kommenden Donnerstag, 19. Dezember, ein. Los geht's um 19 Uhr (Sternzeit -309033,4) im Audimax der FH an der Amerikastraße. Hauptreferent ist wie üblich „Captain“ Hubert Zitt. Seine Fragestellung lautet dieses Mal: Bereit zum Beamen?

150 Star-Trek-Vorlesungen haben die Hochschullehrer Hubert Zitt, Markus Groß und Manfred Strauß seit 1996 gehalten. Die Vorträge der Zweibrücker Science-Fiction-Enthusiasten erreichten auch vor dem Bericht in den ARD-Tagesthemata 2009 bereits deutschlandweite Bekanntheit. Regelmäßig beleuchtet der Kommunikations- und Elektrotechniker Zitt die physikalischen Hintergründe von Techniken, die womöglich nur im Film funktionieren.

Wie eben das „Beamen“, den fahrzeuglosen Transport von Personen aus dem Raumschiff Enterprise auf

beliebige Planeten. Erfunden wurde das mysteriöse Verfahren 1966 mit dem Start der Science-Fiction-Serie – weil ein Transport der Serienhelden per Shuttle tricktechnisch aufwendig und damit zu teuer gewesen wäre. Ob und wie das Beamen tatsächlich funktionieren könnte, diskutierte Wissenschaftler aber erst bei der Produktion von „Star Trek: The Next Generation“ in den 1980er Jahren.

Hubert Zitt erläutert, was heute in Sachen Teleportation denkbar ist und was nicht.

Was damals aus wissenschaftlicher Sicht noch unüberwindbare Probleme bereitete, erscheint laut Zitt heute nicht mehr ganz unmöglich. Wenngleich er einräumt, dass wir weit davon entfernt sind, Menschen von einem Ort zum anderen zu „strahlen“ und sie dort aus ihren Elementarteilchen wieder zusammenzusetzen.

Was heute in Sachen Teleportation denkbar ist und was nicht, erläutert



Die Zweibrücker Star-Trek-Macher (von links): Markus Groß, Hubert Zitt und Manfred Strauß. PLAKAT: FACHHOCHSCHULE

der von Star Trek begeisterte Ingenieur in einem multimedialen Vortrag. Moderiert wird die Veranstaltung vom „humanoiden Universalübersetzer“ und FH-Professor Markus Groß. Manfred Strauß ist für die Technik verantwortlich, und auch der Klingonischlehrer Lieven L. Litaer wird mit von der Partie sein.

Den Erlös einer Tombola spenden die Star-Trek-Analysten für kranke oder notleidende Kinder. Daneben gibt es ein Quiz mit Preisen aus dem Bereich Science-Fiction, Brezeln in Förderationsform und allerlei „exoteristische“ Getränke mit spektakulärem Erscheinungsbild.

Kostümierte Star-Trek-Fans sind willkommen, anwesende Kinder bis zwölf Jahren erhalten ein kleines Geschenk. Wer die Vorlesung und den Auftritt von Star-Trek-Kriegern lieber vom Wohnzimmer aus verfolgen möchte, hat dazu Gelegenheit per Internet (www.startrekvorlesung.de). Verpassen könnte man so allerdings einige Überraschungen, die die Veranstalter im Vorhinein nicht ankündigen wollen. (npm)

# Jusos gegen Quotenregelung

Alt, Ernst und Wendel zu Vorsitzenden gewählt – Neun von 135 Mitgliedern anwesend

Der Juso-Unterbezirk Pirmasens-Zweibrücken hat am Sonntag einen neuen Vorstand gewählt. Sebastian Schäfer und Pervin Taze traten ins zweite Glied zurück. Benjamin Alt teilt sich künftig den Vorsitz mit Felix Ernst und Anna-Theresa Wendel. Die Versammlung erteilte einer Quotenregelung eine klare Absage.

Rund 135 Mitglieder sind im Juso-Unterbezirk Pirmasens-Zweibrücken organisiert. Aber nur neun Stimmberichtigte fanden am Sonntag den Weg in die ordentliche Vollversammlung im SPD-Parteibüro, um den neuen Vorstand zu wählen. Aus Pirmasens war niemand erschienen.

Wegen der Auseinandersetzung mit der Pirmasenser Gruppe (wir berichteten) stellte die Vorsitzende Pervin Taze (AG Zweibrücken) nochmals klar, dass niemand zurückgetreten ist. „Die anstehenden Wahlen sind turnusgemäß“, sagte sie. „Gerade aufgrund der Lebenssituation von jungen Menschen ist die jährliche Neuwahl ein Verfahren, das von der Landesebene bis auf die AG-Ebene praktiziert wird.“

Zur Vorstandswahl hatte Stefan Kappel (Pirmasens), stellvertretender Vorsitzender, schriftlich den Antrag

gestellt, dass der Unterbezirk und der Vorstand sich verpflichten beziehungsweise durch Votum verpflichtet werden, in Zukunft bei den Wahlen darauf hinzuwirken, dass der Unterbezirk mit seinen einzelnen Verbandsgemeinden und Städten angemessener und ausgewogener vertreten ist. Kappel sprach sich für eine starre Quote von zwei Vertretern aus Zweibrücken, zwei aus Pirmasens und drei aus dem Landkreis Südwestpfalz aus. „Alternativ wird eine Flexi-Quotenregelung, die sich an den Einwohnerzahlen im Landkreis und den Städten orientiert, vorgeschlagen“, so der Pirmasenser.

Der Vorsitzende Sebastian Schäfer erteilte dem Antrag eine glatte Abfuhr: „Wir können niemanden zu einem Amt verpflichten. Dazu kommt, dass die Zweibrücker sehr engagiert sind und deutlich mehr Leute haben.“ Bei einer Quotenregelung würden gute Leute von Ämtern ferngehalten. Taze: „Eine festgeschriebene Quote ist eher kontraproduktiv und schränkt die Mitgliederversammlung als oberstes Gremium bei der Wahl des Vorstands unnötig ein.“ Einstimmig lehnten die anwesenden Jusos daher den Antrag ab.

Schäfer trat nicht mehr zur Wahl

des Vorsitzenden an, weil ihn sein neuer Beruf in Mannheim auslastete. Zudem sei er ja noch im Ortsrat von Dellfeld aktiv. Die 30-jährige Taze wollte jüngeren Mitgliedern Platz machen. Sie habe weitere Ämter in der Partei wie bei der Regionalkonferenz und im Landesverband.

Die neue Juso-Landesvorsitzende von Rheinland-Pfalz, Jaqueline Rauschkolb aus Eisenberg, nutzte die Veranstaltung, um sich und ihre Arbeitsschwerpunkte – die Ausbildung und Bildung – vorzustellen. Ein wichtiges Ziel sei es, alle 27 Unterbezirke unter einen Hut zu bringen. Die 26-Jährige: „Wir müssen den jungen Leuten erklären, warum sie zur Europawahl gehen sollen.“ Auch gelte es, mehr Mitglieder zu werben. (urr)

### DER NEUE VORSTAND:

– Erste Vorsitzende: Benjamin Alt (Lernberg)  
 Felix Ernst (Stambach)  
 Anna-Theresa Wendel (Zweibrücken)  
 – Stellvertreter:  
 Nicolai Bastian, (Rimschweiler)  
 Kai Glöckner (Lernberg),  
 Patricia Reinhard (Münchweiler),  
 Sebastian Schäfer (Dellfeld),  
 Pervin Taze (Zweibrücken),  
 Rebecca Wendel (Zweibrücken)

## AUF EINEN BLICK

### TERMINE STADT

**Beirat für Migration und Integration:** Sitzung, 18.30 Uhr, Rathaus, Boulognezimmer.

**Café International:** Offener Treff für Frauen aus aller Welt, mit Kinderbetreuung, 10 bis 12 Uhr, Mehrgenerationenhäuser.

**Deutscher Alpenverein:** Adventshüttenabend, 19 Uhr, Gustl-Groß-Hütte.

**DRK-Sozialkaufhaus:** Kleiderkammer geöffnet, 10 bis 12 Uhr.

**DRK Zweibrücken:** Blutspendetermin, 14.30 bis 18.30 Uhr, DRK-Haus.

**Fallschirmjägerkameradschaft Fritz Walter:** Treffen, 20 Uhr, Uffz-Heim, Niederauerbachkaserne.

**Helmholtz-Gymnasium:** Weihnachtskonzert, 19.30 Uhr, Alexanderskirche.

**Integrative Gruppe von Menschen mit und ohne Behinderung:** Treffen, 19 Uhr, Dietrich-Bonhoeffer-Haus.

**Lions-Club:** Adventsgottesdienst, mit Kindern und Jugendlichen der Städt. Musikschule, 18 Uhr, Christuskirche.

**Naturwissenschaftlicher Verein:** Wie kommt die Hausfrau in die biologische Zelle?, Referentin Bettina Bock von Wülflingen, 18 Uhr, Fachhochschule, Raum C 114.

**Prot. Kirchengemeinde Ixheim:** Adventsfeier Frauenclub, 18.30 Uhr, Kirchbergsaal.

**Prot. Kirchengem. Zweibrücken-Mitte:** Ökum. lebendiger Adventskalender, 18 Uhr, bei Fam. Kneisel, Exterstr. 18.

**Stadtratsausschuss:** Sitzung, 14 Uhr, Rathaus, Boulognezimmer.

### MAXSTRASSE 18

Café geöffnet, 14.30 bis 20 Uhr Internetzugang möglich; 14.30 bis 16 Uhr Fußball AG; 16 bis 20 Uhr Proberaum geöffnet.

### SENIOREN

**Zweibrücken:** Deutsches Rotes Kreuz, Bleicherstraße 8a, Mittelbach und

**Rimschweiler:** ab 14 Uhr geöffnet.

**Wattweiler:** ab 15 Uhr geöffnet.

### TERMINE LAND

**Althornbach: Stammtisch für Junggebliebene:** 14 Uhr, Vereinsheim OGV.

**Ortsgruppe:** Dorfadventskalender, 18 Uhr, bei Familie Brün, Bauertstr. 1.

**Contwig: Ortsgruppe:** Enthüllung der Skulptur am neuen Bürgerhaus, 19.30 Uhr, Rathaus.

**Hornbach: Prot. Kirchengemeinde:** Kaffeestunde, 15 Uhr, Prot. Jugendheim.

**Couchgeflüster:** für Jugendliche 14 bis 17 Jahre, 18.30 Uhr, Prot. Jugendheim.

**Kleinsteinhäuser: Förderkreis Dorfge-meinschaft:** Lebendiger Adventskalender, 18 Uhr bei Familie Werner

**Resch, Frankenstr. 13.**

**Krähenberg: Ortsgemeinderat:** Sitzung, 20 Uhr, Dorfgemeinschaftshaus.

**Rieschweiler-Mühlbach: Landfrauenverein:** Weihnachtsfeier, 19 Uhr, Res-

taurant Birkenhof.

**Ortsgemeinderat:** Sitzung, 19 Uhr, Dorfgemeinschaftshaus.

**Wallhalben: Handarbeitstreff:** Treffen, 15 bis 18 Uhr, Ludwig-Katz-Haus.

**Weselsberg: Ortsgemeinderat:** Sitzung, 19.30 Uhr, Gasthaus Neumayer.

### TERMINE IN DER REGION

**Homburg: Stadtverwaltung:** Ox und Esel, Theaterstück für Kinder ab 5 Jahren, 10 Uhr, Kulturzentrum Saalbau.

### GLÜCKWÜNSCHE

**Zweibrücken:** Werner Burger, 80 Jahre. - Johanna Dessloch, 89 Jahre. - Hans Diebold, 83 Jahre. - Heinrich Ignatzek, 84 Jahre. - Lieselotte Knoll, 87 Jahre. - Dieter Lang, 76 Jahre. - Rudolf Lichtel, 82 Jahre. - Elisabeth Prose, 87 Jahre. - Kurt Raguse, 80 Jahre. - Anna Ricken, 91 Jahre. - Werner Schehl, 75 Jahre. - Ingrid Schröder, 74 Jahre. - Anneliese Stark, 92 Jahre. - Walter Stock, 79 Jahre.

**Rimschweiler:** Edith Schäfer, 78 Jahre.

**Battweiler:** Peter Brück, 72 Jahre.

**Bechhofen:** Erika Poth, 73 Jahre.

**Contwig:** Willi Ruf, 70 Jahre.

**Contwig-Stambach:** Elfriede Maurer, 79 Jahre.

**Hornbach:** Herta Reschke, 88 Jahre.

**Käshofen:** Edwin Vollmar, 73 Jahre. - Ewald Vollmar, 70 Jahre.

**Kleinbundenbach:** Albert Rubly, 71 J.

**Riedelberg:** Kurt Stahl, 76 Jahre.